

# Spannungsschmerz

## Botulinumtoxin bei Rückenleiden

*Verspannungen und Verkrampfungen der Muskulatur werden häufig durch eine ungesunde Körperhaltung hervorgerufen. Ursachen sind Überbelastungen am Arbeitsplatz oder beim Sport, aber auch emotionale Faktoren wie der berüchtigte psychosoziale Muskelstress. Um sich vor den damit verbundenen Schmerzen zu schützen, nimmt der Körper verschiedene Schonhaltungen ein, die oft zu weiteren Spannungszuständen führen und auf Grund der damit einhergehenden mangelhaften Durchblutung neue Schmerzen auslösen.*

**W**ie kann man solch einem Teufelskreis, der sich möglicherweise von seinem ursprünglichen Auslöser wie z. B. einem Bandscheibenvorfall verselbständigt hat, entgegenwirken? Die Berliner Neurochirurgen Dr. Matthias Lutze und Dr. Josef Ramsbacher weisen darauf hin, dass neben vorbeugenden Stressbewältigungsmethoden und der Verabreichung von muskelentspannenden Medikamenten seit einiger Zeit auch eine Behandlung mit dem Heilgift Botulinumtoxin immer mehr ins Gespräch kommt. „Botulinumtoxin ist eigentlich eine von einem Bakterium gebildete Substanz, die bereits seit dem Altertum als Auslöser von Lebensmittelvergiftungen bekannt ist“, erläutert Dr. Lutze. „In 100.000fach gereinigter Form wird es in kleinsten Dosierungen gezielt in Muskelgruppen injiziert. Dort verhindert es, dass der Botenstoff Acetylcholin aus den Nerven freigesetzt wird. Dies führt zu einer Erschlaffung der behandelten Muskeln und trägt dazu bei, dass schmerzhafte Muskelverspannungen gelöst werden.“

### Die Wirksamkeit wurde verlängert

Die Wirkung tritt im Allgemeinen nach ca. fünf bis zehn Tagen ein und dauert in der Regel etwa vier bis sechs Monate an. Darüber hinaus ist es jedoch möglich, sie durch eine geeignete krankengymnastische und physiotherapeutische Begleitung deutlich zu verlängern. Bei Bedarf kann die Behandlung so oft wie nötig wiederholt werden, da eine Antikörperbildung gegen den Wirkstoff durch neuartige Zusammensetzungen der Arzneimittellösung erheblich verringert wurde.

### Ohne gründliche Diagnostik keine erfolgreiche Therapie!

Voraussetzung für eine wirksame Behandlung ist, die für den Schmerz verantwortlichen Triggerpunkte (Muskelknoten) und die betroffenen Muskelgruppen genau zu erfassen. Zu diesem Zweck wird sowohl eine Bewegungsmessung der Wirbelsäule als auch eine schmerzfreie Funktionsdiagnostik

der Wirbelsäulen-, Stamm- und Extremitätenmuskulatur durch computergesteuerte Testgeräte vorgenommen. Eine weitere Diagnoseoption ist die schmerzfreie Analyse der verspannten Muskelgruppen durch ein Oberflächen-EMG. „Nachdem wir uns auf diese Weise ein umfassendes Bild über die krankhaften Strukturen verschafft haben“, führt Dr. Ramsbacher aus, „sind wir in der Lage, die erforderliche Therapie schmerzfrei durchzuführen und die spannungslösende Substanz gezielt in die betroffenen Muskeln zu injizieren. Das kann z. B. die Rückenstrecker-, Gesäß- oder Nackenmuskulatur sein.“

### Viel versprechende Perspektiven

Der Einsatz dieses Medikaments wird zurzeit in zahlreichen klinischen Studien weiter erforscht. „Soweit dies aus den bisherigen Ergebnissen hervorgeht“, so Dr. Lutze, „können wir davon ausgehen, dass wir es mit einer wirksamen und absolut verträglichen Behandlungsmethode zu tun haben. Das eröffnet völlig neue Perspektiven in der Therapie chronischer Muskelerkrankungen der Wirbelsäule.“

von Ansgar Lorschatz



*„Botulinumtoxin wird in kleinsten, für den Patienten ungefährlichen Dosierungen injiziert und hilft schmerzhafte Muskelverspannungen aufzulösen“, so Dr. Matthias Lutze und Dr. Josef Ramsbacher.*